

## **Entlastungsmassnahmen für Lehrpersonen - Startschuss für Vernehmlassung**

Der Regierungsrat hat von einem Massnahmenpaket zur Verbesserung der Arbeits- und Belastungssituation der Lehrpersonen im Kanton Schaffhausen Kenntnis genommen. Er anerkennt den Handlungsbedarf in diesem Bereich.

Einerseits soll die Unterrichtsverpflichtung der Lehrpersonen an der Volksschule um 1 Wochenlektion reduziert werden. Bei den Kindergärtnerinnen soll die Unterrichtsverpflichtung ebenfalls um 1 Lektion reduziert werden, gleichzeitig aber eine Teamstunde eingeführt werden. Als weitere Massnahme wird eine Senkung der maximal zulässigen Schülerzahlen vorgeschlagen, um auf die zunehmend schwierigeren Bedingungen im Unterricht reagieren zu können. Schliesslich werden Verbesserungen bei der Altersentlastung, vor allem eine deutliche Erhöhung ab dem 60. Altersjahr, angestrebt. Mit dieser Massnahme wird seit längerer Zeit der Tatsache Rechnung getragen, dass mit zunehmendem Alter gewisse Belastungsfaktoren des Lehrerberufs einen grösseren Erholungsbedarf bedingen. Es besteht damit die Hoffnung und Erwartung, dass ältere Lehrpersonen ihren Beruf bei psychischem und physischem Wohlbefinden länger ausüben.

Mit diesem Massnahmenpaket wird ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivierung des Lehrberufs im Kanton Schaffhausen geleistet. Schaffhausen steht nicht nur bei der Entlohnung der Lehrpersonen in einem harten Konkurrenzkampf mit den Nachbarkantonen - vor allem mit Zürich - , sondern auch bezüglich der Unterrichtsverpflichtung, der maximal zulässigen Schülerzahlen sowie der Altersentlastung. Der Lehrberuf ist zudem sehr komplex, psychisch und physisch sehr belastend, und das Unterrichten immer anspruchsvoller geworden. Die Lehrpersonen laufen in Bezug auf die arbeitsmässige und psychische Belastung mehr und mehr am Limit. Nicht zu vergessen sind schliesslich die beständig neuen Anforderungen, die von Seiten der Wirtschaft, der Bildungspolitik, der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler an die Schule herangetragen werden. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf und nicht zuletzt auch im Hinblick auf die anstehenden Schulreformprojekte im Kanton Schaffhausen muss einer sofortigen Entlastung der Lehrpersonen erste Priorität zukommen. Diesem Massnahmenpaket werden weitere folgen müssen, denn es braucht für die Zukunft konkurrenzfähige Rahmenbedingungen. Nebst den vorgeschlagenen Massnahmen werden deshalb weitere diskutiert werden müssen, beispielsweise im Lohnbereich.

Die drei vorgeschlagenen Massnahmen führen zu jährlichen Mehraufwendungen für den Kanton und die Gemeinden von je rund 2,2 Mio. Franken.

Das Massnahmenpaket zur Entlastung der Lehrpersonen wird den Gemeinden, Schulbehörden, Parteien, Schulleitungen, der kantonalen Lehrerkonferenz, den Stufenkonferenzen und dem Lehrerverein (LSH) zur Vernehmlassung unterbreitet.

## **Amtsjubiläen**

Der Regierungsrat spricht Heinz Hangartner, Berufsratter am Kantonsspital, der am 21. Mai 2002 das 40-jährige Amtsjubiläum begehen kann, seinen Dank für seine bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit aus.

Sein Dank geht weiter an René Frattini, Technischer Sachbearbeiter Strassenunterhalt, Brigitt Frutiger, Logopädin, und Margrit Huber, Instrumentierschwester am Kantonsspital, die am 1., 9. bzw. 24. Mai 2002 das 25-jährige Amtsjubiläum begehen können.

Schaffhausen, 23. April 2002, Staatskanzlei Schaffhausen